

Außenhandel im Jahr 2012

Endgültige Ergebnisse

DENISE MANNEN

Der österreichische Außenhandel wies nach endgültigen Ergebnissen für das Gesamtjahr 2012 in beiden Verkehrsrichtungen Zuwächse auf. Die Einfuhren stiegen um 0,7% auf 131,98 Mrd. € und die Ausfuhren um 1,5% auf 123,54 Mrd. €. Diese Entwicklung stützte sich auf den Warenverkehr mit Drittstaaten (Importe: +4,0% auf 38,94 Mrd. €; Exporte: +6,3% auf 39,27 Mrd. €), während der Handel mit den Partnerländern der EU unter den Vorjahreswerten lag (Eingänge: -0,5% auf 93,04 Mrd. €; Versendungen: -0,7% auf 84,28 Mrd. €). Die Außenhandelsbilanz zeigte ein Passivum von 8,44 Mrd. € (2011: 9,23 Mrd. €). Der wertmäßige Deckungsgrad der Einfuhren durch die Ausfuhren stieg im Jahr 2012 um 0,7 Prozentpunkte auf 93,6%. Der Beitrag befasst sich weiters mit dem Zusammenhang zwischen Außenhandel und andern Wirtschaftsdaten.

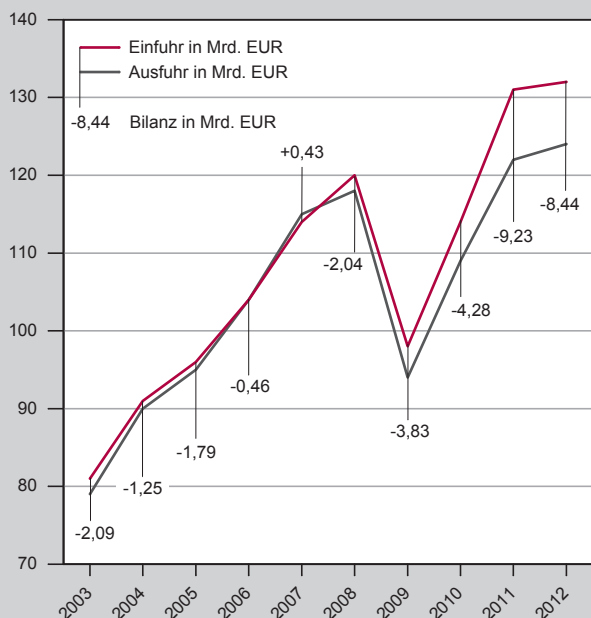
Der österreichische Außenhandel im Überblick

Nach endgültigen Ergebnissen von Statistik Austria über den österreichischen Außenhandel¹⁾ verzeichnete dieser im Gesamtjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr in beiden Ver-

kehrsrichtungen geringe Zuwächse. Nach dem deutlichen Anstieg des Warenaußenhandels in den Jahren 2010 und 2011 flachte das Wachstum der Einfuhren im Jahr 2012 auf 0,7% auf 131,98 Mrd. € ab. Die Ausfuhren legten um 1,5% auf 123,54 Mrd. € zu. Das Passivum der Außenhandelsbilanz sank im Berichtszeitraum von vormals 9,23 Mrd. € auf 8,44 Mrd. € (vgl. *Grafik 1*). Der wertmäßige Deckungsgrad der Einfuhren durch die Ausfuhren wuchs um 0,7 Prozentpunkte auf 93,6%.

Entwicklung des österreichischen Gesamthandels und der Handelsbilanz 2003 bis 2012

Grafik 1



Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik. - Endgültige Ergebnisse.

¹⁾ Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen Intrastat-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken.

Der Vergleich der **monatlichen Einzelergebnisse** der Ein- und Ausfuhren in *Grafik 2* zeigt, dass die Außenhandelsbilanz von Jänner bis Dezember 2012 durchgehend Passiva aufwies. Der Monat Oktober wies sowohl das höchste Wachstum in beiden Verkehrsrichtungen als auch die höchste Handelsintensität²⁾ im Vergleich zum Vorjahr auf: Die Einfuhren legten um 8,2% auf 12,15 Mrd. € zu, die Ausfuhren um 8,3% auf 11,36 Mrd. €. Die höchsten absoluten und relativen Rückgänge wurden in beiden Verkehrsrichtungen im Dezember verzeichnet: Die Einfuhren sanken um 8,4% auf 9,44 Mrd. €, die Ausfuhren gingen um 7,3% auf 8,75 Mrd. € zurück. Das vierte Quartal 2012 zeigte somit höhere Volatilität in der Entwicklung der Einzelmonate im Vergleich zum Vorjahr als die ersten drei Quartale des Berichtsjahres.

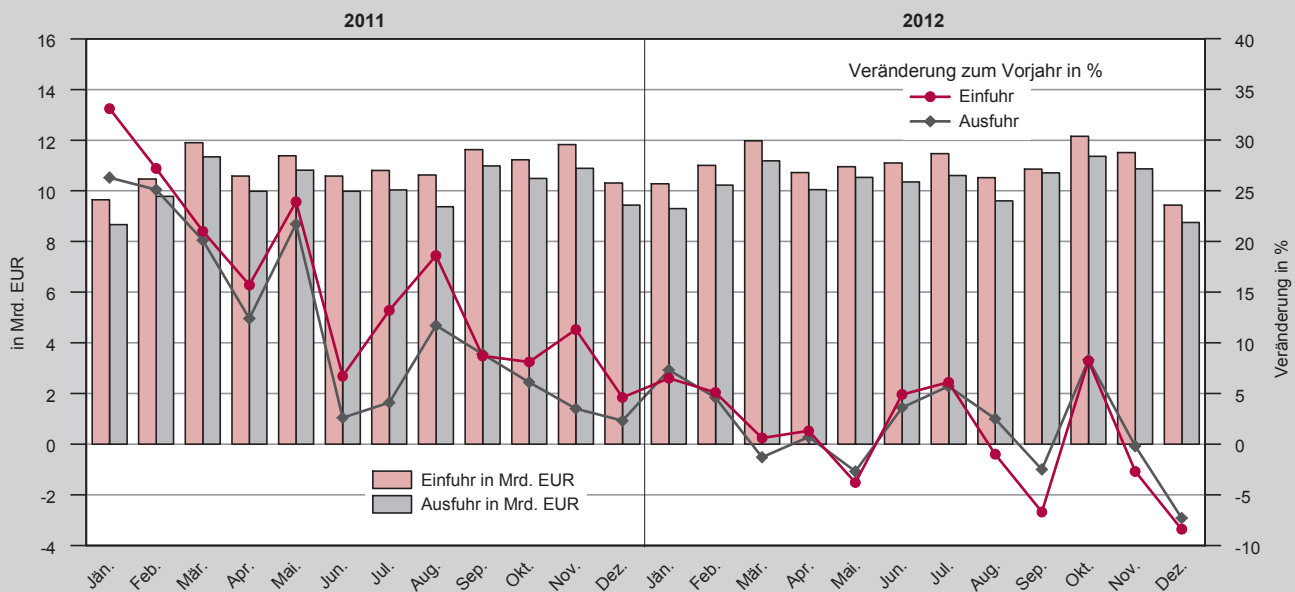
Bedeutendste Warenpositionen

Bei den **Einfuhren** Österreichs legten Brennstoffe und Energie im Berichtsjahr 2012 wertmäßig am deutlichsten zu (+1,64 Mrd. € auf 17,30 Mrd. €). Die Einfuhr von Maschinen und Fahrzeugen stieg um 0,35 Mrd. € auf 42,07 Mrd. € und war der wertmäßig bedeutendste SITC-Einsteller. Diese

²⁾ Summe aus Einfuhren und Ausfuhren.

Entwicklung der österreichischen Außenhandelsströme in den Jahren 2011 und 2012

Grafik 2



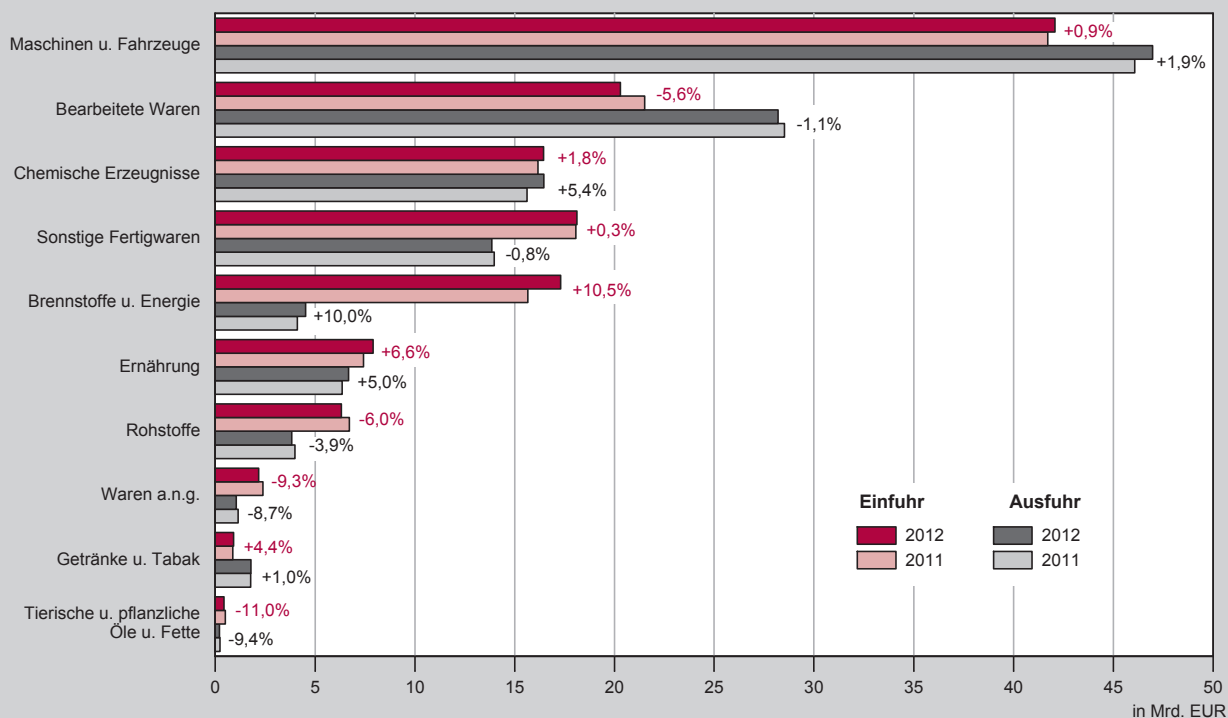
Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik. - Endgültige Ergebnisse.

Entwicklung stützte sich auf die Zunahme der Einfuhr von Nachrichtengeräten. Wie Grafik 3 zeigt, wiesen Bearbeitete Waren den stärksten absoluten Rückgang auf; der Wert der Einfuhren lag um 1,21 Mrd. € unter jenem des Vorjahreszeitraums.

In der **Ausfuhr** hatten Maschinen und Fahrzeuge die höchsten absoluten Zuwächse. Der SITC-Einsteller legte um 0,89 Mrd. € auf 46,96 Mrd. € zu. Auch Chemische Erzeugnisse zeigten eine starke positive Entwicklung (+0,84 Mrd. € auf 16,46 Mrd. €), die sich auf das deutliche Wachstum der

Der österreichische Außenhandel im Jahr 2012 nach Warengruppen des SITC Rev. 4

Grafik 3



Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik. - Endgültige Ergebnisse.

Ausfuhr von medizinischen und pharmazeutischen Erzeugnissen stützte. Bearbeitete Waren verzeichneten den wertmäßig stärksten Rückgang (-0,32 Mrd. €) auf 28,20 Mrd. €; hauptverantwortlich hierfür war der SITC-Zweisteller Eisen und Stahl mit einem Minus von 0,27 Mrd. € im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Bedeutendste Märkte

Im Gesamtjahr 2012 waren wie auch im Vorjahr Deutschland und Italien in beiden Verkehrsrichtungen die bedeutendsten Märkte für den österreichischen Außenhandel. Die nachfolgenden Ränge belegten einführseitig ebenfalls unverändert die Schweiz, China und die Tschechische Republik sowie ausfuhrseitig die Vereinigten Staaten noch vor der Schweiz und Frankreich. Im Handel mit den Vereinigten Staaten erzielte Österreich 2012 das höchste Handelsbilanz-Aktivum (2,82 Mrd. €), mit Deutschland hingegen das höchste Passivum (11,74 Mrd. €).

Handel mit der Europäischen Union

Insgesamt waren in der Berichtsperiode 70,5% der gesamten Einfuhren (2011: 71,4%) und 68,2% der gesamten Ausfuhren (2011: 69,7%) dem Handel mit den Mitgliedstaaten der EU zuzurechnen. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Handelsanteil mit der Europäischen Union somit neuerlich

geringfügig zurück. Die Wareneingänge aus den EU-Partnerländern sanken im Jahr 2012 um 0,5% auf 93,04 Mrd. €. Die Warenversendungen in diese Länder verzeichneten eine Abnahme um 0,7% auf 84,28 Mrd. €. Das Passivum im Handel mit der EU erhöhte sich auf 8,76 Mrd. €. Der wertmäßige Deckungsgrad der Eingänge durch die Versendungen verringerte sich um 0,1 Prozentpunkte auf 90,6%.

Gemessen an der Handelsintensität waren die EU-Handelspartner mit den größten Anteilen am globalen österreichischen Außenhandel Deutschland (Anteil: 34,2%; Eingänge: -0,9% auf 49,59 Mrd. €; Versendungen: -0,5% auf 37,84 Mrd. €), mit deutlichem Abstand gefolgt von Italien (Anteil: 6,5%; Eingänge: -3,7% auf 8,21 Mrd. €; Versendungen: -9,6% auf 8,45 Mrd. €), Frankreich (Anteil: 3,7%; Eingänge: -0,9% auf 3,73 Mrd. €; Versendungen: +13,4% auf 5,64 Mrd. €) und der Tschechischen Republik (Anteil: 3,7%; Eingänge: +0,3% auf 4,89 Mrd. €; Versendungen: -6,1% auf 4,47 Mrd. €).

Der an der Handelsintensität gemessene wertmäßig bedeutendsten SITC-Einsteller Maschinen und Fahrzeuge zeigte im Handel mit der Europäischen Union eingangsseitig einen Rückgang um 0,22 Mrd. € auf 31,66 Mrd. € und ausfuhrseitig um 0,23 Mrd. € auf 29,70 Mrd. €. Innerhalb dieser Warengruppe nahmen Straßenfahrzeuge in beiden Verkehrsrichtungen am deutlichsten ab (Eingänge: -0,34 Mrd. € auf

Der österreichische Außenhandel im Jahr 2012 im Überblick; endgültige Ergebnisse

Tabelle 1



SITC 4	Warengruppen nach SITC Rev. 4	Insgesamt		EU-27		Darunter Eurozone (EU-17)		Drittstaaten	
		Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
	Insgesamt in Mio. EUR	131.982	123.544	93.039	84.278	76.058	64.335	38.943	39.266
	Anteil an Ein- bzw. Ausfuhren insgesamt in %	100,0	100,0	70,5	68,2	57,6	52,1	29,5	31,8
	Veränderung zum Vorjahr in %	0,7	1,5	-0,5	-0,7	-1,3	-0,2	4,0	6,3
0	Ernährung	6,6	5,0	6,8	5,2	6,4	7,2	5,6	4,2
1	Getränke u. Tabak	4,4	1,0	7,0	-13,1	-16,7	-9,3	-15,6	15,9
2	Rohstoffe	-6,0	-3,9	1,3	-2,9	1,5	-3,8	-19,9	-7,2
3	Brennstoffe, Energie	10,5	10,0	1,2	1,4	-0,1	4,7	21,0	166,5
4	Tierische u. pflanzliche Rohstoffe a.n.g. Öle u. Fette	-11,0	-9,4	-4,3	-12,0	-12,5	13,4	-38,9	34,0
5	Chemische Erzeugnisse a.n.g.	1,8	5,4	0,1	6,7	-0,5	10,4	6,0	3,2
6	Bearbeitete Waren	-5,6	-1,1	-6,0	-2,5	-6,5	-3,5	-3,9	2,8
7	Maschinen u. Fahrzeuge	0,9	1,9	-0,7	-0,8	-1,3	-0,9	5,8	7,0
8	Sonstige Fertigwaren	0,3	-0,8	0,3	-3,9	1,0	-3,2	0,3	7,6
9	Waren a.n.g.	-9,3	-8,7	62,7	-13,3	46,0	-19,4	-14,4	19,3
		Ausgewählte Länder							
SITC 4	Warengruppen nach SITC Rev. 4	Deutschland		Italien		Vereinigte Staaten		China	
		Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
	Insgesamt in Mio. EUR	49.587	37.843	8.209	8.447	4.114	6.932	6.751	3.031
	Anteil an Ein- bzw. Ausfuhren insgesamt in %	37,6	30,6	6,2	6,8	3,1	5,6	5,1	2,5
	Veränderung zum Vorjahr in %	-0,9	-0,5	-3,7	-9,6	9,3	8,5	5,6	3,8
0	Ernährung	6,4	6,6	8,5	10,2	4,5	36,3	3,2	104,8
1	Getränke u. Tabak	-2,9	-13,2	7,0	-8,7	14,5	14,1	-22,4	79,9
2	Rohstoffe	-9,4	1,3	1,7	-12,7	-5,0	-33,7	-31,4	-6,6
3	Brennstoffe, Energie	1,6	24,3	-25,3	-32,4	-10,9	98,9	234,9	3.848,7
4	Tierische u. pflanzliche Rohstoffe a.n.g. Öle u. Fette	-23,1	7,2	-10,2	3,2	-29,1	14,3	15,7	-27,6
5	Chemische Erzeugnisse a.n.g.	-1,3	0,1	-2,6	6,7	19,5	7,7	-26,4	-1,3
6	Bearbeitete Waren	-6,3	-2,1	-3,9	-10,3	-4,7	4,3	5,9	2,3
7	Maschinen u. Fahrzeuge	0,1	-2,2	-5,2	-12,3	8,9	7,5	19,4	3,6
8	Sonstige Fertigwaren	1,6	0,3	0,1	-14,2	6,3	18,6	-0,3	15,3
9	Waren a.n.g.	52,0	-23,8	64,4	-39,6	-55,7	138,9	75,7	.

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik. - Summen werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt.

Der österreichische Außenhandel mit ausgewählten Ländern im Jahr 2012; endgültige Ergebnisse

Tabelle 2



Länder	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz
	in 1.000 EUR		
EU-27			
Belgien	1.979.644	1.701.200	-278.444
Bulgarien	380.382	633.893	253.511
Dänemark	509.596	693.893	184.297
Deutschland	49.587.145	37.843.019	-11.744.126
Estland	40.434	108.439	68.004
Finnland	552.374	488.224	-64.150
Frankreich	3.727.293	5.641.874	1.914.581
Griechenland	163.416	393.437	230.022
Irland	492.837	392.672	-100.165
Italien	8.209.415	8.447.270	237.854
Lettland	23.709	140.213	116.503
Litauen	74.121	177.922	103.801
Luxemburg	260.897	183.623	-77.273
Malta	10.084	34.225	24.141
Niederlande	3.590.787	1.868.545	-1.722.242
Polen	2.643.096	3.440.377	797.281
Portugal	475.261	311.857	-163.405
Rumänien	1.109.542	1.948.101	838.559
Schweden	1.403.492	1.295.553	-107.938
Slowakei	3.178.786	2.659.839	-518.948
Slowenien	1.741.068	2.295.321	554.253
Spanien	2.032.134	1.861.667	-170.467
Tschechische Republik	4.894.193	4.471.335	-422.858
Ungarn	3.760.686	3.687.989	-72.696
Vereinigtes Königreich	2.182.662	3.405.810	1.223.148
Zypern	16.191	104.197	88.006
Drittstaaten			
Afghanistan	225	13.009	12.784
Ägypten	68.995	192.881	123.886
Albanien	26.674	55.166	28.492
Algerien	209.508	220.311	10.802
Angola	42	25.897	25.854
Argentinien	133.985	194.180	60.194
Armenien	2.283	51.687	49.404
Aserbaidshjan	157.564	114.920	-42.644
Äthiopien	5.806	25.161	19.355
Australien	65.895	755.440	689.544
Bahrain	13.645	26.343	12.698
Bangladesch	282.013	65.237	-216.775
Belarus	14.984	196.833	181.849
Bolivien	7.922	10.088	2.167
Bosnien und Herzegowina	387.014	344.022	-42.993
Brasilien	415.267	1.061.381	646.114
Britische Jungferninseln	27	25.625	25.598
Chile	127.082	152.809	25.728
China	6.750.720	3.030.694	-3.720.026
Costa Rica	42.311	20.103	-22.208
Cote d'Ivoire	16.054	13.939	-2.115
Dominikanische Republik	11.563	8.260	-3.303
Ecuador	48.929	35.362	-13.567
Gabun	573	15.699	15.126
Georgien	2.642	69.279	66.636
Ghana	18.468	17.980	-487
Guatemala	5.967	14.929	8.962
Honduras	47.646	12.233	-35.413
Hongkong	95.524	595.815	500.292
Indien	546.795	625.994	79.199
Indonesien	200.938	267.199	66.261
Irak	45.120	183.918	138.798
Iran, Islamische Republik	122.165	218.662	96.497
Island	10.405	15.486	5.081
Israel	162.643	228.080	65.437

Länder	Einfuhr	Ausfuhr	Bilanz
	in 1.000 EUR		
Japan	1.779.811	1.313.385	-466.426
Jemen	77	12.889	12.813
Jordanien	6.040	56.959	50.918
Kambodscha	56.107	1.805	-54.302
Kanada	360.466	871.023	510.557
Kasachstan	1.434.064	253.464	-1.180.600
Katar	9.478	123.858	114.381
Kenia	7.569	19.468	11.899
Kirgisische Republik	149	12.380	12.231
Kolumbien	19.133	128.909	109.776
Korea, Republik	725.746	941.566	215.821
Kosovo	6.510	30.846	24.336
Kroatien	760.726	1.109.469	348.743
Kuba	5.090	6.256	1.166
Kuwait	246.418	111.423	-134.995
Libysch-Arabische Dschamahirija	634.979	85.622	-549.357
Libanon	1.957	50.971	49.014
Liechtenstein	193.773	460.475	266.702
Malaysia	280.534	408.777	128.243
Mali	743	37.693	36.951
Marokko	86.663	89.812	3.149
Mauretanien	27	13.797	13.770
Mauritius	10.869	8.765	-2.104
Mazedonien, ehem. jugosl. Republik	62.208	106.961	44.753
Mexiko	263.231	512.746	249.515
Moldau, Republik	22.704	66.942	44.239
Mongolei	4.805	12.703	7.899
Montenegro	3.491	39.594	36.103
Mosambik	8.521	4.585	-3.935
Myanmar	8.565	8.849	284
Neuseeland	47.626	84.116	36.490
Nigeria	909.420	114.530	-794.890
Norwegen	697.202	551.460	-145.742
Oman	3.237	75.573	72.335
Pakistan	78.514	85.652	7.138
Panama	2.820	32.279	29.459
Paraguay	1.196	10.347	9.151
Peru	26.596	100.523	73.926
Philippinen	109.371	96.806	-12.565
Russische Föderation	4.093.957	3.184.548	-909.409
San Marino	11.485	8.242	-3.243
Saudi-Arabien	551.096	578.290	27.193
Schweiz	6.869.557	6.232.442	-637.115
Senegal	260	14.126	13.866
Serbien	260.278	544.613	284.335
Singapur	125.467	368.823	243.356
Sri Lanka	53.664	22.529	-31.135
Südafrika	370.272	548.434	178.162
Sudan	269	23.745	23.475
Syrien, Arabische Republik	6.163	18.835	12.671
Taiwan	517.631	299.612	-218.019
Tansania, Vereinigte Republik	828	11.909	11.082
Thailand	413.358	293.766	-119.592
Tunesien	106.235	83.881	-22.354
Türkei	1.092.407	1.225.751	133.345
Turkmenistan	266	43.271	43.004
Ukraine	788.121	674.054	-114.068
Uruguay	31.488	52.390	20.902
Usbekistan	1.871	82.756	80.885
Venezuela	2.159	142.727	140.568
Vereinigte Arabische Emirate	121.899	579.451	457.552
Vereinigte Staaten	4.114.261	6.931.749	2.817.487
Vietnam	416.688	113.156	-303.531

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik.

10,88 Mrd. €; Versendungen: -0,33 Mrd. € auf 7,47 Mrd. €). Bearbeitete Waren wiesen das höchste absolute Minus auf (Eingänge: -1,06 Mrd. € auf 16,75 Mrd. €; Versendungen: -0,53 Mrd. € auf 20,35 Mrd. €).

Die Eingänge aus den Staaten der **Eurozone** verzeichneten im Vergleich zu 2011 eine Abnahme um 1,3%, die Versendungen in diese Länder reduzierten sich um 0,2%; daraus resultierten im Jahr 2012 Wareneingänge im Wert von 76,06 Mrd. € und Warenversendungen in der Höhe von 64,34 Mrd. €.

Im Handel mit den **seit 2004 beigetretenen Mitgliedstaaten**³⁾ erzielten die Eingänge ein Wachstum von 1,8% auf 17,87 Mrd. €. Die Versendungen blieben nahezu unverändert bei 19,70 Mrd. €. Die größten Wertzuwächse wiesen die Eingänge aus Polen (+0,21 Mrd. €) und Slowenien (+0,12 Mrd. €) auf. Versendungsseitig wuchs der Handel mit der Slowakei (+0,23 Mrd. €), während die Versendungen in die Tschechische Republik (-0,29 Mrd. €) zurückgingen. Gemessen an der Handelsintensität blieb dennoch die Tschechische Republik der wichtigste Handelspartner für Österreich. Österreichs Wirtschaft versendete 2012 in neun der zwölf seit 2004 beigetretenen EU-Staaten mehr Waren als sie von dort bezog. Das Aktivum der Handelsbilanz sank im Vergleich zu 2011 von 2,13 Mrd. € auf 1,83 Mrd. €. Die deutlichsten Handelsbilanz-Aktiva erzielte dabei der Handel mit Rumänien und Polen, das höchste Passivum der Handel mit der Slowakei.

Handel mit Drittstaaten

2012 machte der Handel mit Drittstaaten 30,6%⁴⁾ des gesamten Außenhandels aus und gewann durch die positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr Anteile dazu. Die Importe aus den Nicht-EU-Staaten stiegen um 4,0% auf 38,94 Mrd. €, die Exporte um 6,3% auf 39,27 Mrd. €. Würde 2011 noch ein Passivum der Handelsbilanz von 0,52 Mrd. € errechnet, so ergab die Handelsbilanz im aktuellen Berichtsjahr ein Aktivum in Höhe von 0,32 Mrd. €. Der wertmäßige Deckungsgrad der Importe durch die Exporte stieg um 2,2 Prozentpunkte auf 100,8%.

Für das importseitige Wachstum waren in der beobachteten Berichtsperiode hauptsächlich Brennstoffe und Energie verantwortlich. Das wertmäßige Plus belief sich auf 1,54 Mrd. €, womit im Zeitraum Jänner bis Dezember 2012 insgesamt Brennstoffe und Energie im Wert von 8,90 Mrd. € aus Drittstaaten importiert wurden. Der wertmäßig bedeutendste Einsteller Maschinen und Fahrzeuge nahm in beiden Verkehrsrichtungen zu (Importe: +5,8% auf 10,41 Mrd. €; Exporte: +7,0% auf 17,27 Mrd. €). Mit Ausnahme von Rohstoffen erhöhte sich die Ausfuhr aller SITC-Einsteller.

³⁾ Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

⁴⁾ Gemessen an der Handelsintensität.

Zu den **wichtigsten Handelspartnern** 2012 gehörten importseitig die Schweiz (-2,5% auf 6,87 Mrd. €), China (+5,6% auf 6,75 Mrd. €) und die Vereinigten Staaten (+9,3% auf 4,11 Mrd. €). Exportseitig war Österreichs Außenhandel mit den Vereinigten Staaten (+8,5% auf 6,93 Mrd. €), der Schweiz (+4,1% auf 6,23 Mrd. €) und der Russischen Föderation (+8,5% auf 3,18 Mrd. €) am stärksten verflochten.

Der Handel mit den **EU-Beitrittskandidaten** Island, Mazedonien, Montenegro, Serbien und Türkei nahm einfuhrseitig um 0,6% auf 1,43 Mrd. € zu, sank aber ausfuhrseitig um 2,3% auf 1,93 Mrd. €. Wichtigstes Partnerland innerhalb dieser Gruppe war in beiden Verkehrsrichtungen die Türkei. Der österreichische Außenhandel mit Kroatien verzeichnete einfuhrseitig eine merkliche Zunahme um 20,8% auf 0,76 Mrd. € und ausfuhrseitig eine Abnahme um 2,1% auf 1,11 Mrd. €.

Ausgewählte Ländergruppen

Der Handel mit den **Mitgliedsländern der OECD** zeigte mit einem Wert von 107,74 Mrd. € einfuhrseitig eine negative Veränderung um 0,2% und ausfuhrseitig mit 101,01 Mrd. € einen Anstieg um 0,4%. Das Passivum der Handelsbilanz mit den Staaten der OECD verringerte sich gegenüber 2011 von 7,41 Mrd. € auf 6,73 Mrd. €. Einfuhrseitig lag der Außenhandel mit den wertmäßig bedeutendsten SITC-Einstellern Maschinen und Fahrzeuge (36,36 Mrd. €) sowie Bearbeitete Waren (17,91 Mrd. €) um 0,4% bzw. 6,2% unter den Vorjahreswerten. Die Ausfuhr von Maschinen und Fahrzeugen wuchs um 0,8% auf 37,03 Mrd. €, Bearbeitete Waren sanken um 2,0% auf 23,55 Mrd. €.

Der Handel mit den **Mittel- und Osteuropäischen Ländern (MOEL)** legte im Zeitraum Jänner bis Dezember 2012 einfuhrseitig um 2,7% auf 19,35 Mrd. € zu und blieb ausfuhrseitig nahezu unverändert bei 21,79 Mrd. €. Wie auch im Vorjahr blieben die Tschechische Republik (Einfuhr: +0,3% auf 4,89 Mrd. €; Ausfuhr: -6,1% auf 4,47 Mrd. €) und Ungarn (Einfuhr: +2,9% auf 3,76 Mrd. €; Ausfuhr: -2,3% auf 3,69 Mrd. €) die wertmäßig bedeutendsten Handelspartner unter den MOEL. Auch im Warenverkehr mit den MOEL wiesen Maschinen und Fahrzeuge sowie Bearbeitete Waren die höchste Handelsintensität auf. Der SITC-Einsteller Maschinen und Fahrzeuge konnte in beiden Verkehrsrichtungen Zuwächse erzielen (Einfuhr: +0,5% auf 5,89 Mrd. €; Ausfuhr: +2,1% auf 7,05 Mrd. €) während Bearbeitete Waren Rückgänge in beiden Handelsrichtungen verzeichneten (Einfuhr: -3,1% auf 3,58 Mrd. €; Ausfuhr: -1,1% auf 5,19 Mrd. €). Der wertmäßige Deckungsgrad der Importe durch die Exporte sank um 3,1 Prozentpunkte auf 112,6%.

Im Handel mit der **Nordamerikanischen Freihandelszone (NAFTA)** stiegen sowohl die Importe (+8,8%) als auch die Exporte (+9,8%) wertmäßig deutlich an. Im Berichtsjahr

2012 wurden somit Waren im Wert von 4,74 Mrd. € importiert und Waren im Wert von 8,32 Mrd. € exportiert. Das Aktivum der Handelsbilanz mit den NAFTA-Staaten erhöhte sich auf 3,58 Mrd. €. Die Vereinigten Staaten, der für Österreich bedeutendste Handelspartner unter den NAFTA-Mitgliedsländern, nahmen wertmäßig betrachtet 84,6% des österreichischen Außenhandels mit dieser Ländergruppe ein und waren auch hauptverantwortlich für das signifikante Wachstum. Zu dieser Entwicklung trugen insbesondere die Einfuhr von chemischen Erzeugnissen (+0,25 Mrd. € auf 1,52 Mrd. €) und die Ausfuhr von Maschinen und Fahrzeugen (+0,26 Mrd. € auf 3,76 Mrd. €) bei.

Die Importe aus China erhöhten sich im Berichtsjahr 2012 gegenüber dem Vorjahr um 5,6% auf 6,75 Mrd. €. Die Exporte stiegen um 3,8% auf 3,03 Mrd. €. Der wertmäßige Deckungsgrad der Einfuhren durch die Ausfuhren sank um 0,8 Prozentpunkte auf 44,9%. In beiden Verkehrsrichtungen nahmen Maschinen und Fahrzeuge den größten Anteil am österreichischen Außenhandel mit China ein (Importe: +19,4% auf 3,08 Mrd. €; Exporte: +3,6% auf 1,90 Mrd. €). Knapp zwei Drittel (62,7%) der gesamten Exporte nach

China und beinahe die Hälfte (45,6%) aller Importe aus China waren diesem SITC-Einsteller zuzuordnen. Mit einem Anteil von 35,0% und einem Wert von 2,36 Mrd. € folgten Sonstige Fertigwaren auf Platz zwei der Importe aus China.

Die Importe aus den OPEC-Staaten stiegen im beobachteten Zeitraum um 23,8% auf 2,90 Mrd. €. Im Berichtsjahr 2012 war Nigeria das OPEC-Partnerland mit den höchsten Einfuhrwerten Österreichs. Waren im Wert von 0,91 Mrd. € wurden von dort importiert, ein Plus von 16,9%. Der Wert der Importe von Erdöl und Erdölprodukten aus den OPEC-Ländern nahm gegenüber der Vorjahresperiode um 24,0% auf 2,65 Mrd. € zu, gleichzeitig wuchs die importierte Menge um 11,3%. Der für Österreich wichtigste Rohöllieferant im beobachteten Zeitraum war jedoch Kasachstan (1,40 Mrd. €) und somit kein Mitglied der Organisation der Erdöl-exportierenden Länder. Der Wert der Exporte in die OPEC-Länder erhöhte sich um 15,9% auf 2,42 Mrd. €. Die höchsten Exportwerte gingen in die Vereinigten Arabischen Emirate (0,58 Mrd. €), nach Saudi-Arabien (0,58 Mrd. €), Algerien (0,22 Mrd. €) sowie in den Iran (0,22 Mrd. €). Maschinen und Fahrzeuge sowie Bearbeitete Waren zählten exportseitig zu den wertmäßig stärksten SITC-Einstellern.

Außenhandel nach ausgewählten Ländergruppen Endgültige Ergebnisse für das Jahr 2012

Tabelle 4

Ländergruppen	Einfuhr in 1.000 EUR	Anteil in %	Ausfuhr in 1.000 EUR	Anteil in %	Bilanz in 1.000 EUR
Insgesamt	131.982.037	100,0	123.543.527	100,0	-8.438.509
Europa	108.341.167	82,1	99.129.799	80,2	-9.211.368
Afrika	2.495.888	1,9	1.627.518	1,3	-868.369
Amerika	5.682.796	4,3	10.373.147	8,4	4.690.351
Nordamerika	4.474.978	3,4	7.802.966	6,3	3.327.988
Mittelamerika	365.571	0,3	608.833	0,5	243.263
Südamerika	816.302	0,6	1.890.359	1,5	1.074.056
Übriges Amerika, Antillen	25.944	0,0	70.989	0,1	45.044
Asien	15.344.163	11,6	11.489.955	9,3	-3.854.208
Australien u. Ozeanien	118.023	0,1	852.019	0,7	733.996
EU-27	93.039.248	70,5	84.277.826	68,2	-8.761.423
EU-17 (Eurozone)	76.057.769	57,6	64.335.410	52,1	-11.722.358
EUMS-12 (ab 2004)	17.872.294	13,5	19.701.851	15,9	1.829.557
EFTA	7.770.937	5,9	7.259.862	5,9	-511.075
Anrainerstaaten	78.434.625	59,4	66.097.690	53,5	-12.336.934
OECD	107.741.720	81,6	101.008.210	81,8	-6.733.511
OECD-Europa	100.094.789	75,8	89.217.085	72,2	-10.877.705
OECD-Übersee	7.646.931	5,8	11.791.125	9,5	4.144.194
GUS	6.516.478	4,9	4.687.759	3,8	-1.828.719
Gus-Europa	4.919.766	3,7	4.122.376	3,3	-797.390
Gus-Asien	1.596.712	1,2	565.383	0,5	-1.031.329
Osteuropäische Länder	24.272.685	18,4	25.916.476	21,0	1.643.791
MOEL	19.352.919	14,7	21.794.099	17,6	2.441.181
WBL	1.506.900	1,1	2.230.671	1,8	723.771
LDC	390.263	0,3	314.533	0,3	-75.730
OPEC	2.901.214	2,2	2.420.050	2,0	-481.163
ASEAN	1.614.444	1,2	1.566.381	1,3	-48.063
NAFTA	4.737.957	3,6	8.315.517	6,7	3.577.560
MERCOSUR	581.936	0,4	1.318.297	1,1	736.362
BRICS	12.177.011	9,2	8.451.050	6,8	-3.725.961

Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik. - EUMS-12 (ab 2004)= EU-Beitrittsländer ab 2004; EFTA= Europäische Freihandelszone; OECD= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; GUS= Gemeinschaft unabhängiger Staaten; Osteuropäische Länder= MOEL (Mittel- und Osteuropäische Länder) + GUS-Europa; WBL= Westliche Balkanländer; LDC= Least Developed Countries; OPEC= Organisation Erdöl exportierender Länder; ASEAN= Verband Südostasiatischer Staaten; NAFTA= Nordamerikanische Freihandelszone; MERCOSUR= Südamerikanische Freihandelszone; BRICS= Brasilien, Russische Föderation, Indien, China, Südafrika. - Summen werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt.

Der Außenhandel im Zusammenhang mit anderen Wirtschaftsdaten

Produktionsdaten⁵⁾

Der Auslandsumsatz von Unternehmen des Produzierenden Bereichs ergab 2012 nach vorläufigen Ergebnissen in Summe 118,40 Mrd. € und lag damit um 5,9% über dem Wert von 2011. Unter dem Begriff Auslandsumsatz im Produzierenden Bereich werden die Lieferungen der inländischen Unternehmen über die österreichische Grenze zusammengefasst, welche jedoch auch Lieferungen von Dienstleistungen enthalten, die mit der Herstellung verbunden sind. Um eine gemeinsame Basis für den Vergleich der Produktions- und der Außenhandelsstatistik zu schaffen, wurden die Auslandsumsatzwerte um die darin enthaltenen immateriellen Leistungen bereinigt.

Für 2012 errechnete sich somit ein Auslandsumsatz abzüglich der entsprechenden Dienstleistungen von 116,72 Mrd. €. Dieser deckte die österreichischen Ausfuhrwerte desselben Zeitraums zu 94,5%. Im Vorjahr erwirtschafteten die Produktionsunternehmen 110,35 Mrd. € im Ausland bzw.

⁵⁾ Q: STATISTIK AUSTRIA, Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich. Die Werte nach Güteransatz auf Betriebsebene wurden prozentuell an den kumulierten Umsatz von Unternehmen des Produzierenden Bereichs angepasst. Unter der Annahme, dass sich die nach dem Güteransatz berechneten Dienstleistungen im selben Verhältnis in inländische und ausländische Anteile trennen lassen wie die Auslands- und Inlandsumsätze, wurden die Auslandsdienstleistungen separat errechnet. Die Auslandsumsätze wurden dann um die Dienstleistungsanteile des Auslands bereinigt.

90,6% des österreichischen Ausfuhrwerts. Die Zuwächse der um Dienstleistungen bereinigten Auslandsumsätze fielen von 2011 auf 2012 mit 5,8% deutlicher aus als das Plus bei den Ausfuhrwerten laut Außenhandelsstatistik (+1,5%).

Bruttoinlandsprodukt⁶⁾

Im Jahr 2012 erzielte das österreichische Bruttoinlandsprodukt (BIP) einen Wert von 307,00 Mrd. €. Daran gemessen ergab die Quote der Warenimporte 43,2%, welcher eine Warenexportquote von 41,0% gegenüberstand. Das nominelle Wachstum des BIP betrug 2,6%.

Die Hauptgruppen „Exporte/Importe von Waren“ der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) entsprechen inhaltlich und hinsichtlich der Bewertung weitgehend den Güterströmen der Außenhandelsstatistik. Allerdings sind die Ströme der VGR hinsichtlich der Berichtsperiode im Hinblick auf den Eigentumsübergang und nicht auf den physischen Grenzübertritt erfasst. Durch Berücksichtigung von Adjustierungspositionen aus der Zahlungsbilanz erfolgt bei der Aufstellung der Verwendungsrechnung die Anpassung an das Eigentumsübergangsprinzip. Die Bewertung wird auf FOB-Basis an der Grenze des Ausfuhrlandes durchgeführt. Auf der Exportseite wird der Transithandel netto als Dienstleistungsexport berücksichtigt. In der VGR werden auch Güter, die zum Zweck von Großreparaturen importiert oder exportiert werden, als Warenimporte bzw. -exporte erfasst.

Zu laufenden Preisen betragen die Warenimporte der VGR 132,71 Mrd. € (+0,6%). Die Warenexporte beliefen sich bei einem Plus von 1,1% auf einen Wert von 125,78 Mrd. €.

EU-27-Daten⁷⁾

Der Außenhandel auf EU-Ebene ergab folgendes Bild: Der gesamte Handel der 27 Mitgliedstaaten innerhalb der EU betrug im Jahr 2012 einseitig 2.757,48 Mrd. € und

⁶⁾ Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. - Stand: Juli 2013.

⁷⁾ Sämtliche Daten zum Handel des gesamten EU-Raums sind den Publikationen von Eurostat per 15. Juli 2013 entnommen.

versendungsseitig 2.828,85 Mrd. €. Im Extra-EU-Handel wurden Importe im Wert von 1.791,62 Mrd. € und Exporte im Wert von 1.686,30 Mrd. € registriert.

Die EU-27 erwirtschaftete im Jahr 2012 insgesamt ein Bruttoinlandsprodukt von 12.972,30 Mrd. €, zu welchem Österreich 2,4% beitrug. Der Anteil des österreichischen Handels gemessen am Handel der Europäischen Union war sowohl einseitig mit 3,1% als auch ausfuhrseitig mit 2,9% höher als der Beitrag des österreichischen BIP zu jenem der EU-27. Dementsprechend lagen die Einfuhr- bzw. Ausfuhrquoten der Europäischen Union mit 35,1% (Einfuhr) und 34,8% (Ausfuhr) deutlich unter den österreichischen. Die außenwirtschaftlichen Verflechtungen Österreichs hinsichtlich des Güterausstausches blieben damit innerhalb der EU auf überdurchschnittlichem Niveau.

Zahlungsbilanz⁸⁾

Die OeNB präsentierte im Sommer 2013 den provisorischen Abschluss der Zahlungsbilanz für das Jahr 2012. Nach wie vor stellten Güter sowohl einseitig mit 65,9% als auch ausfuhrseitig mit 60,8% den größten Posten der Leistungsbilanz dar. Mit einem Wert von 132,71 Mrd. € im Debet und einem Wert von 125,78 Mrd. € im Credit schloss die Güterbilanz bei einem Saldo von -6,93 Mrd. € ab.

Vergleicht man die Handelsbilanz von 2012 mit der Güterbilanz, so stand das Passivum der ersteren in Höhe von 8,28 Mrd. € einem Passivum von 6,93 Mrd. € der letzteren gegenüber. Die wesentlichen Unterschiede zwischen der Güterposition in der Leistungsbilanz und den Daten der Außenhandelsstatistik begründen sich konzeptionell auf Warenverkehre zu Zwecken der Reparatur, die seit 2005 nicht mehr in den Außenhandelsdaten, sondern nur mehr in der Leistungsbilanz enthalten sind,⁹⁾ sowie der FOB-Bewertung der Einfuhren in der Zahlungsbilanzstatistik im Gegensatz zur CIF-Bewertung in den Statistiken des Außenhandels.

⁸⁾ Sämtliche Daten der Zahlungsbilanz sind den Publikationen der OeNB entnommen.

⁹⁾ Siehe auch Statistische Nachrichten 8/2006, S. 735.

Summary

Compared to 2011, the turnover of the Austrian foreign trade in the period January to December 2012 (final results) indicated slightly positive growth rates with regard to imports as well as to exports. Austrian imports of goods increased by 0.7 per cent to EUR 131.98 billion, Austrian exports rose by 1.5 per cent to EUR 123.54 billion.

This development was affected by third-country trade (imports: +4.0 per cent to EUR 38.94 billion; exports: +6.3 per cent to EUR 39.27 billion), whereas trade with EU member states slightly decreased in both trade flows (arrivals: -0.5 per cent to EUR 93.04 billion; dispatches: -0.7 per cent to EUR 84.28 billion).

The Austrian trading of goods balance deficit amounted to EUR 8.44 billion while the year before the balance showed a deficit of EUR 9.23 billion. The coverage rate of import values by export values amounted to 93.6 per cent.